



KONSTANTIN NAZLAMOY

Anna Gorbachyowa brilliert in der Titelrolle von Peter Tschaikowskys «Iolanta».

Augen sind zum Weinen da

Oper ★★★★★

Peter Tschaikowsky: Iolanta.

Theater Biel/Solothurn, bis 25. 4. (in Biel und Solothurn).

Zugegeben: So zauberhaft die «Iolanta»-Geschichte auf der Bieler Theaterbühne wirkt, sie wirkt auf dem Blatt doch reichlich klischiert: Erst die erwachende Liebe zu einem Mann bringt einer blinden Frau das Augenlicht zurück. Aber bis es so weit ist (und keine Angst, die Oper dauert bloss 85 Minuten!), hat Peter Tschaikowsky eine so grossartige Musik entfacht und die Charaktere so fein herausgearbeitet, dass man als bald

dahinschmelzen könnte. Wenn dann noch die russische Melancholie durch die Nacht dringt, die Heldin fragt «Warum höre ich Schluchzen, wenn die Nachtigall singt?», dankt unsereins Anna Netrebko, die «Iolanta» vor kurzem zurück ins Bewusstsein der Opernfreunde brachte.

Eine Netrebko braucht das kleine Theater Biel/Solothurn nicht, um mit der Opernrarität einen Triumph zu feiern. Hausherr Dieter Kaegi inszeniert die rührende Geschichte mit viel Sinn für Ästhetik und Details überaus eingängig. Mit der spielerisch realistischen Inszenierung wählt er einen heiklen Weg, der von der Titelfigur verlangt, 80 Minuten blind auf der Bühne herumzutappen. Kommt hinzu, dass diese Iolanta ein so schönes

Feenwesen ist, dass ihr die Männer stundenlang heimlich beim Schlafen zuschauen wollen.

Anna Gorbachyowa schafft das Kunststück, diese Märchengestalt äusserst glaubhaft darzustellen - und stimmlich meistert sie die Partie bravourös. Sowieso ist das (russisch sprechende) Sängersenble toll: Pavel Daniluk ist ein hochimposanter König, Irakli Murjikneli als Vaudémont ein würdiger Liebhaber und Augenöffner. Mit Alexander Anissimow steht ein Dirigent im Graben, der den Duft dieser lyrischen Partitur zu schönster Entfaltung bringt.

Vor dem empfohlenen Kartenauf zwei Warnungen: Augen wurden nicht nur erschaffen, um zu weinen. Und: Märchen sind nicht wahr. *Christian Berzins*